

# Wie komme ich zu einem Kleingarten

## Worüber sollte ich mir vorher Gedanken machen

Einen Kleingarten pachten, das ist einfacher als mancher denkt. Doch die Entscheidung für einen Kleingarten sollte sorgfältig durchdacht werden, prägt sie doch entscheidend das künftige Leben der Familie. Zur Entscheidungshilfe einige wichtige Fragen, die sich angehende Kleingärtner(innen) vor einer Gartenübernahme unbedingt stellen sollten.

Habe ich Lust, im Garten zu arbeiten?

Habe ich Freude an der Natur, will ich eigene Erträge aus dem Garten erwirtschaften?

Bin ich bereit, ca. 30 % der Gartenfläche mit Obst und Gemüse anzubauen und die Kulturen in Ordnung zu halten?

Reicht meine Freizeit für die Anforderungen, die der Garten an mich stellt?

Werden mein Partner, meine Kinder gerne mitmachen?

Kann ich mich in einen Verein integrieren? Bin ich bereit, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen?

Alle Fragen mit "ja" beantwortet? Wunderbar. Dann könnte ein Kleingarten gut zu Ihnen passen.

Übrigens gibt es erhebliche Unterschiede zwischen einem Hausgarten am Eigenheim und einem Kleingarten in einer Gartenanlage. Hier wie da können Sie Ihre eigenen Gestaltungsvorstellungen verwirklichen; Während im Hausgarten nur ihr eigener Geschmack Grenzen setzt, gibt es in Kleingartenvereinen eine Gartenordnung, die den gärtnerischen Freiraum dort begrenzt, wo Natur- und Umweltschutz oder die Gestaltung der Gartenanlage es erfordern. Ein Kleingarten kommt deshalb für all jene in Frage, die keinen eigenen Hausgarten bewirtschaften können. Für Mieter von Geschloßwohnungen ist der Kleingarten der ideale Ausgleich zur Wohnsituation.

Im Kleingarten findet man Entspannung vom alltäglichen Stress. Bei Kindern wirkt ein Kleingarten meist ein Leben lang nach. Wenn Sie den Entschluss gefasst haben, dass ein Kleingarten für sie das Richtige ist, dann sagen wir Ihnen, wie sie den richtigen Kleingarten bekommen. Es ist sinnvoll, eine ihrem Wohnort nahegelegene Gartenanlage zu wählen, denn so können Sie Ihren Garten zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen.

Der Vorstand des Vereins wird Sie als Mitglied aufnehmen und in die Warteliste der Gartenbewerber einstellen. Ist ein Garten verfügbar, wird er ihnen zur Übernahme angeboten. Die Bewerberliste muss nicht in zeitlicher Reihenfolge angewendet werden; soziale Aspekte können zur vorrangigen Berücksichtigung eines Bewerbers führen. (Anz. Kinder) Sagt ihnen ein verfügbarer Kleingarten zu, wird der Verein mit ihnen einen Pachtvertrag abschließen.

Kleingärten können nur an Vereinsmitglieder verpachtet werden.

Die Laube, Pflanzen und das, was Sie zur Gartenarbeit benötigen, übernehmen Sie in der Regel vom Vorpächter gegen eine angemessene Entschädigung. Um allen sozialen Schichten die Übernahme eines Kleingartens zu ermöglichen, haben die Landesverbände Richtlinien erlassen, die sicherstellen, dass niemand übervorteilt werden kann. Die Wertermittlung wird von geschulten Fachleuten des Vereins durchgeführt.

Neben der einmaligen Zahlung für die übernommenen Gegenstände und Einrichtungen fallen natürlich auch laufende jährliche Zahlungen an:

Der Vereinsbeitrag, der jährliche Pachtzins, die Wasserkosten, evtl. eine Laubenversicherung und der Ersatzbetrag für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit.

Die Höhe dieser Beiträge liegt je nach Gartengröße derzeit zwischen 150.- und 280.- Euro. In diesem Betrag ist auch die Monatszeitschrift "Haus und Garten" unseres Landesverbands enthalten.

Die Kleingärtnergemeinschaft pflegt und unterhält die Gemeinschaftseinrichtungen und Anlagen in Gemeinschaftsarbeit. Kurz gesagt: Jeder muss mal ran, um beispielsweise Wege oder Anlagenteile instandzusetzen. Alle profitieren davon. Der Verein legt fest, wie viele Stunden die Mitglieder leisten müssen. Derzeit sind es 3 Stunden im Jahr. Bei diesem Einsatz werden ihre persönlichen Fähigkeiten und Neigungen möglichst berücksichtigt. Wird die Gemeinschaftsarbeit, die für alle Pächter Pflicht ist, nicht erbracht, wird ein Ersatzbetrag in Geld verlangt.

Auch Vorstandsarbeit ist Gemeinschaftsarbeit.

Ein Garten verlangt Ihnen einige Zeit ab. Sie sollten mindestens einmal die Woche nach Ihrem Kleingarten sehen. Schnell kann einem der Garten im wahrsten Sinn des Wortes über den Kopf wachsen. Regelmäßige Arbeiten sind Pflanzen und Aussäen, Unkraut jäten, Rasenmähen, und Heckenschneiden. Ein Tipp: immer ein bisschen Arbeit ist besser als ein Kraftakt.

So wächst auch die Liebe zu einem Garten und bleibt auf Dauer erhalten. Auch wenn Sie keine gärtnerische Vorbildung haben ist dies kein Hindernis. Unser Verein hat mehrere Fachberater, die ihnen genauso gern wie unsere Gebietsvorsitzenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Durch Fachvorträge und praktische Anleitungen vor Ort können und sollten Sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern. Und im Übrigen haben Sie immer hilfsbereite Gartennachbarn, die sie gerne unterstützen.

Haben Sie jetzt immer noch Interesse an der Übernahme eines eigenen Gartens? Dann bewerben Sie sich!

Wir freuen uns auf sie als unseren neuen Gartenfreund.